

*Medienmitteilung*

Riggisberg, 01. Juni 2014 / hac

## **Spital Riggisberg: neues Ambulanzfahrzeug**

**Am 1. Juni hat das Spital Riggisberg sein neues Ambulanz-Fahrzeug der Öffentlichkeit präsentiert. In Betrieb genommen wird es am 4. Juni.**

Der neue VW T5 Koffer mit Ambulanzausbau der Firma AMBUTech ist High Tech auf vier Rädern: mit Monitoren zur Überwachung der wichtigsten Körperfunktionen, Infusions-Vorrichtungen, Apparaten für die künstliche Beatmung und einem Defibrillator für die Reanimation. Seine Masse: 530 cm lang, 230 cm breit, 250 cm hoch. Das Vorgängermodell von 2007 mit einem Tachostand von rund 170'000 km wurde altershalber ausrangiert. Das Schwesterfahrzeug am Standort Schwarzenburg, 2006 beschafft, hat einige zehntausend Kilometer weniger auf dem Tacho; es bleibt in Betrieb für den Einsatz im weiträumigen Versorgungsgebiet des Spitals Riggisberg.

Ebenso wichtig wie die Technik ist das Knowhow der Fachleute. In der Riggisberger Ambulanz sorgen pro Einsatz drei Rettungsfachleute für den Patienten: standardmässig je eine Fachperson Anästhesiepflege mit Zusatzausbildung Rettungssanitäter, ein Transportsanitäter sowie ein Transporthelfer. Die Schwarzenburger Ambulanz ist mit einer Zweierequipe unterwegs: eine Pflegefachperson und ein Transporthelfer. Das Spital Riggisberg ist selber Ausbildungsort für Transport- und Rettungssanitäter mit insgesamt drei Ausbildungsplätzen.

### **Netzwerk rettet Leben**

In mindestens 80 Prozent der Notfälle muss der Patient gemäss kantonaler Vorgabe innerhalb von 30 Minuten erreicht werden. Die Notfallpatienten sollen dabei so rasch wie möglich die geeignete Behandlung erhalten. Das Spital Riggisberg garantiert die Aufnahme- und Abklärungskapazität 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Ist die Behandlung in Riggisberg nicht möglich bzw. sinnvoll, wird der Patient zur Operation ins Spital Münsingen, ins Stadtspital Tiefenau oder Ziegler oder ins Inselspital verlegt, je nach Schweregrad.

Die vernetzte Behandlung der Patienten im Rahmen des Verbunds „Stärkung Medizinalstandort Bern SMSB“ setzt voraus, dass die Notfall- und Ambulanz-Equipen Bescheid wissen über die medizinischen und technischen Möglichkeiten und Aufnahme-Kapazitäten in den verschiedenen Spitälern. Von diesem Insiderwissen profitieren die Patientinnen und Patienten genau dann, wenn jede Minute zählt. Innerhalb des SMSB-Spitalverbunds zwischen der Spital Netz Bern AG und der Inselspitalstiftung wird das Notfall-Netzwerk aktiv gefördert: durch Weiterbildungen und die gemeinsame Definition der Behandlungspfade.

*Bildlegende:*

Ab 4. Juni für die Patienten des Spitals Riggisberg im Einsatz: [das neue Ambulanzfahrzeug](#) (Foto: Frank Nyffenegger)

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

Andreas Bütikofer, Direktor Spital Riggisberg, Tel. 031 808 71 20 (erreichbar am 1. Juni bis 12 Uhr)